

# Großer Star spielte in kleinem Dorf

Die Mitglieder des „Dörpvereins Düenhusen“ haben jetzt den 27-jährigen Philipp Scheucher aus dem österreichischen Graz live erlebt. Er wird zu den besten Nachwuchspianisten weltweit gezählt und ist normalerweise auf großen Konzertbühnen im In- und Ausland unterwegs. In Düdinghausen trat er in der kleinen Kapelle auf. Er erfreute sein Publikum mit Ludwig van Beethovens Fantasie op.77 aus der Sonate op.31/3 „Jagd“ 3. Satz Menuetto und Beethoven/Liszt 5. Sinfonie in c-Moll „Schicksal“ 1. Satz Allegro con brio. Die Zuhörer, die sich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln bei weit geöffneten Türen draußen vor der Kapelle versammelt hat-



ten, spendeten begeistert Beifall und dankten dem Künstler für das kleine Gratskonzert. Ermöglicht hatte dies Anke Mattern aus Steyerberg, die im Rahmen ihrer „Tours fabuleux“-Gartenreisen Kontakt zu Philipp Scheucher pflegt und mit ihm Aufnahmen für ein Album plante. Dieser ersten CD sollen weitere folgen. In der Kapelle in Düdinghausen entstanden innerhalb von drei Ta-

gen alle gewünschten Aufnahmen. „Es war uns eine Ehre, mit Herrn Scheucher einen so prominenten und zugleich un- gemein sympathischen Gast in unserer Kapelle zu haben. Und es war eine reine Freude, ihm dabei zuzusehen, wie er mit einer Hingabe die Tasten des Bösendorfer Konzertflügels streichelte“, teilen die Mitglieder des „Dörpvereins Düenhusen“ mit.

FOTO: SCHWABACH